

ARBEITSVORLAGE

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Liegenschaften	Harald Schnabel	9745-21	01.12.2020
Registraturnummer	022.3; 815.55	Seiten 4	Anlagen 1
Beratung / Beschlussfassung	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.12.2020
Verwaltungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

Sachstandsbericht Bohrung neuer Talbrunnen Beschluss zur Ausschreibung Brunnenneubau

I. Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen, die weitere Planung und Ausschreibung für einen Förderbrunnen voranzubringen. Ausschreibungsergebnisse werden im Frühjahr 2021 zur Entscheidung bzw. Vergabe dem Gremium vorgelegt.

Vorlage bewirkt Ausgaben	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Deckungsmittel sind bereit	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben	¹ <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierungsnachweis liegt bei	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. Zusammenfassung

- Ergebnisse des Versuchsbrunnens werden von den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen und dem Büro geon vorgestellt.
- Neubau eines Brunnens vorbereiten.
- Sicherung der eigenen Wassergewinnung für die Zukunft.

III. Sachdarstellung und Begründung:

Stellungnahme der Stadtwerke:

Ergebnisse Versuchsbrunnen für die Wasserversorgung der Gemeinde Ingersheim – weitere Schritte

Aktueller Stand Maßnahme:

Nach erfolgter Auswertung der Aufzeichnungen über die letzten Monate liegt nun die Dokumentation des Büro geon vor. Diese Ergebnisse werden durch die Vertreterin des Büro Frau Konstanze Mawick in der Sitzung vorgestellt.

Als erste Information zu den Ergebnissen, wird hier die Schlussbemerkung zitiert:

„Anhand der in der Kernbohrung und in dem ausgebauten Versuchsbrunnen durchgeführten Untersuchungen und den in dieser Dokumentation dargelegten Ergebnissen kann eine positive Bilanz hinsichtlich der zu erschließenden Grundwassermenge und -qualität gezogen werden. Trotz der quantitativen Einschränkungen, die sich durch den geringen Ausbaudurchmesser des Versuchsbrunnen ergeben, ist ein Ausbau zu einem Förderbrunnen positiv zu bewerten.“

Im Anhang ist zur Information der detaillierte Schichtenaufbau im Bereich des Versuchsbrunnen dargestellt.

Weiteres Vorgehen

Nach Beratung im Gemeinderat, ist eine Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise notwendig. Die notwendigen Mittel sind im Investitionsplan der Wasserversorgung für 2021 enthalten.



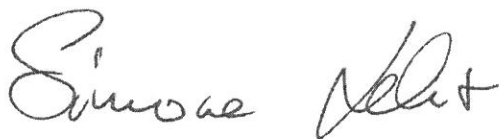
Lucas Reiber

(Abteilung Service Gas/Wasser/Wärme)

Anmerkungen der Gemeindeverwaltung:

Durch den Erhalt bzw. Neubau des Talbrunnens sichert sich die Gemeinde Ingersheim eine eigene Wasserversorgung. Zwar wird weiterhin die Hauptversorgung über den Zweckverband der Bodenseewasserversorgung erfolgen, jedoch sind wir durch den Betrieb unserer beiden Brunnen im Tal (Epplebrunnen und Talbrunnen) weniger abhängig vom Bodenseewasser. Zudem ist es für einen stabilen und günstigen Wasserpreis vorteilhaft, wenn die Gemeinde ihr eigenes Wasser zum Bodenseewasser hinzu mischen kann.

Im Jahr 2019 lag der Bezug von Bodenseewasser bei ca. 250.000 m³ bei einem Gesamtverbrauch von rund 290.000 m³ (lt. Wirtschaftsplan). Dieses Verhältnis soll wieder auf ein Niveau von 60 % Bodenseewasser und 40 % Eigenwasser gebracht werden. Damit will die Gemeinde gewährleisten, dass die Härte des Trinkwassers nicht allzu sehr ansteigt und gleichzeitig der Wasserpreis durch den Anteil an eigenem Wasser angemessen bleibt. Da es sich voraussehen lässt, dass der Epplebrunnen alleine für eine konstante und dauerhafte Versorgung nicht mehr ausreichen wird, können diese Ziele durch den neuen Talbrunnen auch in Zukunft erreicht werden.



Simone Lehnert
Bürgermeisterin